

Palmsonntag

6. Sonntag der Passionszeit



Jesus zieht in Jerusalem ein

Am nächsten Tag hörte die große Menge, die sich zum Fest in der Stadt aufhielt: Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem. Da nahmen sie Palmzweige und liefen ihm entgegen. Sie riefen: »Hosianna! Gesegnet sei, wer im Namen des Herrn kommt! Er ist der König Israels!« Jesus fand einen jungen Esel und setzte sich darauf. So steht es auch in der Heiligen Schrift: »Fürchte dich nicht, Tochter Zion! Dein König kommt! Er sitzt auf dem Jungen einer Eselin.« Die Jünger von Jesus verstanden das zunächst nicht. Aber als Jesus in seiner Herrlichkeit sichtbar war, erinnerten sie sich daran. Da wurde ihnen bewusst, dass sich diese Stelle in der Heiligen Schrift auf ihn bezog. Denn genau so hatten ihn die Leute empfangen.

Die vielen Leute, die dabei gewesen waren, bezeugten: »Er hat den Lazarus aus dem Grab gerufen und ihn von den Toten auferweckt!« Deshalb kam ihm ja auch die Volksmenge entgegen. Sie alle hatten gehört, dass er dieses Zeichen getan hatte. Aber die Pharisäer sagten zueinander: »Da merkt ihr, dass ihr nichts machen könnt. Alle Welt läuft ihm nach!«

Johannes 12, 12-19

Impuls

„Jesus kommt!“ – „Macht die Tore auf!“ - „Kannst du ihn schon sehen?“ – „Ja! Da kommt er!“ - „Auf einem Esel?“ - „Merkwürdig.“ – „Egal! Es ist Jesus! Ich erkenne ihn!“ – Der, der Lazarus von den Toten aufgeweckt hat?“ - „Ja, Jesus. Der so viele Menschen berührt und verändert hat!“

So oder so ähnlich könnte doch ein Dialog in der Menge stattgefunden haben.

Da kommt Jesus. Und für viele Menschen an der Straße wirkt er so ganz anders als sie ihn sich vorgestellt haben.

Auf einem Esel. In ganz gewöhnlicher Kleidung.

Vielleicht liegt darin gerade das Geheimnis. Vielleicht erkennen wir Jesus deswegen so oft nicht. Weil er nicht so kommt und so aussieht wie wir uns das vorstellen.

Einerseits kann Gott all unsere Erwartungen übertreffen und andererseits wirkt er im Verborgenen. Im Unspektakulären.

Und doch öffnet uns Jesus alle Türen. „Ich bin die Tür.“, sagt er. „Wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden.“ (Johannes 10, 9)

Auch heute am Palmsonntag öffnet Jesus uns die Tür. Das Tor nach Jerusalem, damit wir ihn begleiten können in seinen letzten Tagen und er öffnet das Tor zu Ostern, damit wir das Licht am Ende der Dunkelheit sehen können!

Jesus ist der Schlüssel. Mit ihm an meiner Seite ist alles besser ertragbar, ist alles mit einer Schicht Hoffnung überzogen, ist alles möglich. Und selbst wenn es nicht meinen Erwartungen und Vorstellungen entspricht: Mit Jesus an meiner Seite ist alles besser ertragbar, ist alles mit einer Schicht Hoffnung überzogen, ist alles möglich....

Amen.

Fürbitte

Jesus, wir bitten Dich, sei du der Schlüssel, der uns die Türen öffnet, der Schlüssel, der uns öffnet.

Hilf uns, Türen offen zu halten und Türen zu öffnen. Hilf uns in jedem Fall vertrauensvoll hindurch zu gehen.

Schenke uns, offene Augen, die dich erkennen und offene Sinne, mit denen wir deine Gegenwart wahrnehmen können.

Schenke uns, besonders dann Vertrauen auf dich, wenn Lebenswege unsichere Wendungen nehmen, und Menschen drohen zu verzweifeln.

Wir bitten für die Kranken unter uns um Genesung.

Für Trauernde bitten wir um Trost.

Für Verbitterte, dass du ihr Herz berührst und sie wieder fröhlich werden.

Schenke Bereitschaft zur Vergebung, wo Menschen sich verletzt haben.

Lass uns nicht müde werden im Danken.

Was uns persönlich auf dem Herzen liegt, sagen wir dir in der Stille.....

Wir beten mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name...

Segen

Gott sei bei dir Schritt für Schritt.

Er schenke dir Gelassenheit und Nachsicht, wenn du zurückblickst.

Gott sei mit dir Tag für Tag.

Er schenke dir Begeisterung und Ideen, wenn du nach vorne blickst.

Gott sei bei dir alle Zeit.

Er schenke dir Vertrauen und Zuversicht, wenn du nach oben schaust.

Es segne und behüte dich der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Ihre und Eure Karin Stöckmann

Kleiner Nachtrag:

Heut ist ein guter Tag um Adventslieder zu singen!

„Tochter Zion“ und „Hoch tut euch auf, ihr Tore der Welt“, sind bestens geeignet, um den Bibeltext dieses Sonntags musikalisch wiederzugeben. Deswegen hier zwei Links:

Hoch tut euch auf



Tochter Zion



...und wussten Sie schon, dass Sie all diese Andachten auch auf unserer Homepage www.kirche-bkv.de finden? Für den Fall, dass schon alle vergriffen sind oder das Wetter mal schlecht ist... ;-)

Rückmeldungen jeder Art gerne über die Handynummer. 0162-7481478